



PFARRBRIEF

Cham St. Josef / St. Martin Untertraubenbach

1/2021 20.12.2020 – 24.01.2021

1,50 €



Weihnachtsgruß

Liebe Pfarrangehörige, Weihnachten als Fest der Familie und als Fest des Lichtes, das im geheimnisvollen Kind aus Bethlehem als das Licht der Welt erschienen ist, rührt trotz der Pandemie auch heuer an unsere Herzen; die Atmosphäre dieser Tage bringt die sensibelsten Saiten unserer Seele zum Klang, den keiner missen will. Obwohl wir diesmal auf manche Erlebnisse verzichten müssen, lassen wir uns das Schöne von Weihnachten nicht nehmen. Mit der Einstellung der Querdenker kann Weihnachten nur düster sein. Vergleichen wir es auch nicht mit den vergangenen Jahren. Stattdessen suchen wir den rechten Sinn von Weihnachten im Hier und Jetzt zu entdecken.

Gottes Sohn kam auf die Erde ganz anders, als man ihn erwartet hatte, in kaltem Stall und äußerster Armut, in die Futterkrippe gelegt – zwischen den Tieren. Welche Erniedrigung! Vom ersten Tag seines menschlichen Lebens an erteilte Jesus uns eine Lehre der Demut. Der große Heilige,

Thomas von Aquin (1225-1274) sagte einmal: „Demut macht bereit für die Weisheit.“ Zunächst im allgemeinen Sinn: Ohne Demut erkennt man keine andere Weisheit als die, die man selber ist. Eigene Weisheit als die letzte Weisheit bedeutet eine hoffnungslose Mittelmäßigkeit. Und im tieferen Sinne: Echte Demut lässt uns die ganz große Weisheit, ja die endgültige

Weisheit, die in Gott ihren Ursprung hat, suchen, erkennen und annehmen. Nicht die stolzen Eliten Israels haben in Jesus Gottes Weisheit erkannt, sondern die einfachen Hirten.

Um im Kind in der Krippe den menschgewordenen Gott zu erkennen, bedarf es Demut. Versuchen

Sie mit dieser inneren Haltung auf Weihnachten zuzugehen. Vielleicht erfahren Sie auch diesmal, wie schön und beglückend dieses Fest trotz einiger Einschränkungen sein kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes und gesundes Jahr 2021.

Ihr Pfarrer Pajor



Gottesdienste und Termine

St. Josef Cham / St. Ägidius Katzberg / St. Martin Untertraubenbach / St. Michael Penting

Sa. 19.12.

16.25 (Ch) Beichtgelegenheit in St. Josef

17.00 (Ch) Vorabendmesse in St. Josef:

19.00 (P) Vorabendmesse in St. Michael: in den Anliegen der Pfarrgemeinde

So. 20.12. - 4. ADVENTSSONNTAG

Ev: Lk 1,26-38

8.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

10.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin:



Di. 22.12.

19.00 (P) hl. Messe in St. Michael

Mi. 23.12. - Hl. Johannes von Krakau

8.30 (Ch) hl. Messe mit Laudes in St. Josef:

Do. 24.12. -

16:00 (Ch) Krippenandacht **!! mit Anmeldung im Pfarrbüro bis 22.12. !!**

21.00 (K) **Christmette** in St. Ägidius:

20.30 (P) **Christmette** in St. Michael:

22.00 (U) **Christmette** ins St. Martin:

22.30 (Ch) **Christmette** ins St. Josef:



Fr. 25.12. - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

WEIHNACHTEN – CHRISTTAG

Adveniatkollekte

8.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef: Zu Ehren der Mutter Gottes

8.30 (P) hl. Messe in St. Michael:

10.00 (Ch) **Festgottesdienst** in St. Josef:

10.00 (U) **Festgottesdienst** in St. Martin:

17.00 (Ch) **Familiengottesdienst** in St. Josef:
in den Anliegen der Pfarrgemeinde



Sa. 26.12. - ZWEITER WEIHNACHTSSTAG

HL. STEPHANUS

Ev: Lk 2,1-14

8.00 (Ch) hl Messe in St. Josef:

8.30 (P) hl. Messe in St. Michael:

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

10.00 (Ch) hl Messe in St. Josef: in den Anliegen der Pfarrgemeinde



So. 27.12. - FEST DER HEILIGEN FAMILIE

8.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef: in den Anliegen der Pfarrgemeinde

8.30 (P) hl. Messe in St. Michael:

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin mit Kindersegnung:

10.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef mit Kindersegnung:



Di. 29.12. - FEST DER HEILIGEN FAMILIE

19.00 (P) hl. Messe in St. Michael: nach Meinung (*Opferstock Streicherröhren*)

Mi. 30.12.

8.30 (Ch) hl. Messe mit Laudes in St. Josef

Do. 31.12. - Hl. Silvester I., Papst

16.00 (U) **Jahresschlussgottesdienst** in St. Martin:

17.00 (Ch) **Jahresschlussgottesdienst** in St. Josef



Weihnachten ist das Rufen Gottes
...nach Liebe unter den Menschen,
...nach Verständnis und Hilfsbereitschaft,
...nach Vergebung und Versöhnung,
...nach Frieden und Freundschaft.

Fr. 01.01. - NEUJAHR –

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA



10.00 (Ch) hl Messe in St. Josef:

10.00 (P) hl. Messe in St. Michael
mit Aussendung der Sternsinger:

16.00 (U) **Familiengottesdienst** in St. Martin
mit Aussendung der Sternsinger:

17.00 (Ch) **Familiengottesdienst** in St. Josef mit **Aussen-**
dung der Sternsinger:
in den Anliegen der Pfarrgemeinde



Sa. 02.01. - Hl. Basilius d. Gr. U. Hl. Gregor v. Nazianz

17.00 (Ch) Vorabendmesse in St. Josef:

18.25 (P) Rosenkranz in St. Michael

19.00 (P) Vorabendmesse in St. Michael:

So. 03.01. - 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

8.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef: in den Anliegen der Pfarrgemeinde

8.30 (K) hl. Messe in St. Ägidius

10.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

Mi. 06.01. - ERSCHEINUNG DES HERRN

Afrikakollekte

8.00 (Ch) hl Messe in St. Josef: in den Anliegen der Pfarrgemeinde

8.30 (P) hl. Messe in St. Michael:

10.00 (Ch) hl Messe in St. Josef mit **Einholung der Sternsinger**
und mit Segnung des Dreikönigwassers:

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin mit **Einholung der Sternsinger**
und mit Segnung des Dreikönigwassers:



Do. 07.01. - Hl. Valentin und Hl. Raimund von Peñafort

19.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

18.00 (K) hl. Messe in St. Ägidius:

Fr. 08.01. - HL. ERHARD

14:30 (Ch) Krankenkommunion

18.00 (Ch) hl Messe in St. Josef:

Sa. 09.01.

15.00 (Ch) Gottesdienst in polnischer Sprache in St. Josef

16.25 (Ch) Beichtgelegenheit in St. Josef

17.00 (Ch) Vorabendmesse in St. Josef:

19.00 (P) Vorabendmesse in St. Michael: in den Anliegen der Pfarrgemeinde

So. 10.01. - TAUFGELEGENHEIT

8.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

10.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin:



Di. 12.01.

19.00 (P) hl. Messe in St. Michael

Mi. 13.01.

8.30 (Ch) hl. Messe mit Laudes in St. Josef:

Do. 14.01.

14.30 (U) Krankenkommunion

18.00 (K) hl. Messe in St. Ägidius:

18.30 (U) Beichtgelegenheit in St. Martin

19.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

anschl. KDFB Jahreshauptversammlung in der Kirche

Fr. 15.01.

18.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

Sa. 16.01. - Marien-Samstag

16.25 (Ch) Beichtgelegenheit in St. Josef

17.00 (Ch) Vorabendmesse in St. Josef:

19.00 (P) Vorabendmesse in St. Michael:

So. 17.01. - 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Joh 1,35-42

8.00 (Ch) Sebastianiamt in St. Josef:

10.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef: in den Anl. der Pfarrgemeinde

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

17.00 (Ch) **Familiengottesdienst** in St. Josef:



Di. 19.01.

19.00 (P) hl. Messe in St. Michael

Mi. 20.01. - Hl. Fabian und Hl. Sebastian

8.30 (Ch) hl. Messe mit Laudes in St. Josef: zu Ehren des hl. Antonius

19.00 ökumenischer Gottesdienst in St. Jakob

Do. 21.01. - Hl. Meinrad und Hl. Agnes

18.00 (K) hl. Messe in St. Ägidius

19.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

Fr. 22.01. - Hl. Vinzenz

18.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

Sa. 23.01. - Sel. Heinrich Seuse, Marien-Samstag

16.25 (Ch) Beichtgelegenheit in St. Josef

17.00 (Ch) Vorabendmesse in St. Josef: zu Ehren der Mutter Gottes

19.00 (P) Vorabendmesse in St. Michael:

So. 24.01. - 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mk 1,14-20

Kollekte für Familien- und Schulseelsorge

8.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef:

10.00 (Ch) hl. Messe in St. Josef: in den Anliegen der Pfarrgemeinde

10.00 (U) hl. Messe in St. Martin:

Klosterkirche Maria Hilf

Bitte auch weiterhin die Hygienevorschriften beachten.!

Hl. Messe: Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 8:00 Uhr / 10:00 Uhr (*Livestream*)

Mo - Sa: 8:00 Uhr

Mo, Mi, Fr: 19:00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Mo, Di, Do, Fr 08.30 -11.00 u. 15.00 - 17.00 Uhr

Samstag 08.30 -10.00 u. 15.00 - 16.00 Uhr



MITTEILUNGEN

Wichtig!

Wer sich einen Platz für die **Christmette** sichern will, braucht eine Eintrittskarte, die man am 4. Adventssonntag nach den Gottesdiensten bekommen kann.

Die **Krippenandacht** ist diesmal nur für Kindergartenkinder mit Anmeldung über den jeweiligen Kindergarten, wo entsprechende Informationen verteilt wurden, oder über das Pfarrbüro.

FRIEDENSLICHT

Der Friede in der Welt wird stets auf die Probe gestellt. Jesus, der Fürst des Friedens, will uns seinen Frieden geben. Deshalb wird jedes Jahr das Friedenslicht von seiner Geburtsstätte in die ganze Welt gebracht. Nach dem 3. Sonntag im Advent wird dieses Zeichen des Friedens in unseren Pfarrkirchen zum Mitnehmen sein.



STERNINGERAKTION

Trotz der Pandemie wollen wir die Sternsingeraktion, die unter dem Motto „Kindern Halt geben“ steht, vom 2.-5. Januar durchführen. Besucht werden nur die Einfamilienhäuser. Die Sternsinger sprechen an der Haustür ihr Segensgebet, geben ihnen den Dreikönigs-Aufkleber für

die Tür und bekommen von ihnen eine Spende – diesmal nehmen die Ministranten keine Süßigkeiten entgegen. Ob alle Einfamilienhäuser besucht werden, hängt von der Anzahl der zu gehen bereiten Ministranten. Alle anderen Familien bitte ich um die Spenden, die man in der Kirche oder im Pfarrbüro abgeben kann.

NEUE MINISTRANTEN.

Am 13. Dezember wurden beim Gottesdienst die neuen Ministranten von St. Josef aufgenommen.



Wegen der Coronabeschränkungen konnten leider nicht wie sonst üblich, alle Ministranten "aktiv" am Gottesdienst teilnehmen. Die Einhaltung des Hygienekonzeptes machte es aber möglich, die Aufnahme zu einem besonderen Ereignis für die Neuen werden zu lassen. Zu dem Kreis der Messdiener gehören nun Gero Göttlinger, Philipp Heigl, Justus Lenz, Severin Meierhofer, Theo Smola und Selina v. der Lippe.

KIRCHGELD ST. JOSEF/ST. MARTIN

Das Kirchgeld, das 3,00 € im Jahr pro Person über 18 Jahre beträgt, ist eine besondere Form finanzieller Unterstützung der Pfarrei vor Ort. Viele von Ihnen verzichten von sich aus einen höheren Betrag. Dafür: Vergelt's Gott! Die Kirchenverwaltung bittet alle Pfarrangehörigen den Betrag entweder zu überweisen an: Kath. Kirchenstiftung St. Josef / St. Mar-

tin (Bankverbindung: siehe Umschlag) oder bei Barzahlung den Betrag in den beigelegten Umschlag zu legen, mit Namen und Adresse versehen und in das Sammelkörnchen oder in den Opferstock geben, bzw. im Pfarrbüro einzahlen.

Mit herzlichem Dank
Ihr Pfarrer

PFARRBRIEFAUSTRÄGER BRUNN

Ab Januar werden für Brunn/Stadl Pfarrbriefausträger gesucht. Wer den Dienst übernehmen möchte, möge sich im Pfarrbüro melden.

KINDERGARTEN ST. JOSEF



Aufgrund der Coronabeschränkungen entfällt der Anmeldetag für das Kindergartenjahr 2021-22. Wenn Sie beabsichtigen, ihr Kind ab September 2021 in den Kindergarten zu schicken, können Sie es in der Woche vom 11.-15.01.2021 von 9.00-12.00 Uhr unter Tel. 09971/5769 anmelden. Die Kindergartenleitung Renate Siegl steht Ihnen für Fragen zur Verfügung. Es werden Kinder im Alter von 2-6 Jahren aufgenommen. Die tägliche Öffnungszeit ist von 7.00-17.00 Uhr, somit stehen Ihnen Buchungszeiten von 4-10 Stunden zur Verfügung.

Die Anmeldeunterlagen werden Ihnen anschließend per Post zugesandt. Die ausgefüllten Formulare geben Sie bitte im Kindergarten ab. Zudem benötigen wir eine Kopie des

Impfpasses, in dem die Masernimpfung ersichtlich ist (Masernimpfpflicht!) und eine Kopie der letzten U-Untersuchung. Eine Platzzusage erfolgt bis März 2021.

KDFB ST. MARTIN

Fr 18.12. um 19.00 Uhr Taizé-Andacht in der Kirche St. Martin

Do 14.1.2021 um 19.00 Uhr Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, anschließend Jahreshauptversammlung in der Kirche

FIRMUNG 2020

Im Pfarrbüro liegen noch CDs zum Abholen bereit

FRIEDENSGEBET

am 05.01. um 19:00 in der Klosterkirche

NÄCHSTER PFARRBRIEF

Nr. 2/2021 vom 24.01.-14.02.
Informationen werden bis 13.01. erbeten.

JAHRESRÜCKBLICK 2020

<i>Stand: 01.12.2020</i>	Ch	U
Taufen	13	6
Erstkommunion	20	13
Firmung	61	--
Trauungen	0	0
Beerdigungen	25	10
Kirchenaustritte	17	5

VIELFÄLTIGES PFARREILEBEN

Das Leben der Pfarrei in 2020: Mit Abstand ein ungewöhnliches Jahr!

Das nahende Ende des Jahres 2020 ermöglicht uns einen, wenn auch sonderbaren Rückblick auf ein ungewöhnliches Kirchenjahr.

Während in den vergangenen Jahren der Pfarrgemeinderat auf ein reges Pfarrgemeindegleben in St. Josef und St. Martin zurückblicken konnte, wurde die Corona-Pandemie leider zu einem unerwünschten Jahresthema.

Noch ganz unbeschwert trafen sich die PGR-Mitglieder zu einer adventlichen Sitzweil im Martinshaus in Untertraubach. Mit Plätzchen und Punsch wollte man sich mit besinnlichen Texten ganz bewusst als Gremium auf das bevorstehende Weihnachtsfest vorbereiten. Das Fest der Geburt Christi wurde in allen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft noch mit den üblichen Gottesdiensten gefeiert.

Im Januar wurden alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter von Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor zum Tag des Ehrenamtes ins Pfarrheim St. Josef eingeladen. Die Bewirtung der ca. 120 Gäste übernahm in diesem Jahr die PGR Mitglieder aus St. Josef zusammen mit der Metzgerei Wanninger. In diesem Jahr wurde 19 Ehrenamtliche für ihre unermüdliche Mitarbeit und ihren wertvollen Beitrag zum Wohl der Pfarrei ausgezeichnet. Der Tag des Ehrenamtes dient in diesem Jahr auch als Pfarrver-

sammlung in der die Pfarrangehörigen über verschiedene Planungen informiert wurden. Dies war leider auch die letzte große Veranstaltung des PGR.

Im Februar begann ein Gremium des PGR die Arbeit zur Erstellung eines institutionellen Schutzkonzeptes für die Pfarreiengemeinschaft.

Die für Mitte März geplanten Einkehrtage für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates im Kloster Kostenz fielen dann den Kontaktbeschränkungen zum Opfer.

Bedingt durch den bundesweiten Lockdown mussten die Priester die Gottesdienste von Mitte März bis zum 04. Mai hinter verschlossenen Türen zelebrieren.

Alle Gottesdienste in der Osterzeit, die Karfreitagsliturgie und sogar die Osternacht mussten aufgrund der gesetzlichen Pandemie-Bestimmungen ohne die Gläubigen stattfinden.

Zu Fronleichnam war zumindest – Gott sei Dank – wieder ein Gottesdienst mit Hygieneauflagen und beschränkter Teilnehmerzahl möglich. Die üblichen Prozessionen mit dem Allerheiligsten durch die Straßen konnten nicht stattfinden. Lediglich der Eucharistische Segen wurde nach dem Gottesdienst gesendet.

Der Sachausschuss Mission konnte im Juli an Pfarrer Pajor einen Scheck in Höhe von 9000 € zu Gunsten des Kinderheims „Albergue Sawatzki“ in Camargo, Bolivien überreichen.

Die Radlwallfahrt nach Altötting musste ebenso wie das Pfarrfest aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Im Oktober konnten wir den Regionaldekan Holger Kruschina begrüßen, der im Auftrag des Bischofs zur großen Visitation in unsere Pfarreiengemeinschaft kam. Nach einem Gottesdienst trafen sich die Vertreter der Kirchenverwaltungen und des Pfarrgemeinderates unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen zum Gespräch im Pfarrheim St. Josef mit dem Visitor.

Durch die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen fanden die Gottesdienste zum Ehejubiläum heuer ausnahmsweise nicht gemeinsam in St. Josef statt. Zahlreiche Ehepaare kamen zu den beiden Gottesdiensten in St. Josef und St. Martin. Neben den Priestern gratulierte der PGR den Jubelpaaren, durfte sie jedoch leider nicht im Anschluss, wie sonst üblich, im Pfarrheim bewirten.

In den Sonntagsgottesdiensten füllen sich nur langsam die (begrenzten) Bän-

ke wieder mit Gläubigen. Es bleibt zu hoffen, dass die Möglichkeit zum Besuch der Gottesdienste für die Christen unserer Pfarreien insbesondere zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel bestehen bleibt.

Ich möchte es nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken, die die Arbeit des Pfarrgemeinderates wie auch unser Missionsprojekt auf vielfältige Weise unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt vor allem Herrn Pfarrer Pajor und Herrn Pfarrvikar P. Mejo für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Vergelt's Gott.

In der Hoffnung auf ein „besseres“, glückseliges Jahr 2021 wünsche ich Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachten, Gesundheit und Gottes Segen.

Bild: Viele Ehrenamtliche wurden für ihr langjähriges Engagement geehrt.

*Dr. Thomas Frisch,
Sprecher Gesamt-PGR*



MISSIONSPROJEKT 2020

Seit zehn Jahren wird von unseren beiden Pfarreien das Missionsprojekt „Kinderhaus“ in Bolivien, das durch Spenden und Erlöse, welche der Pfarrgemeinderat im Laufe des Jahres erwirtschaftete, finanziell unterstützt. Aufgrund der Pandemie sind alle Veranstaltungen und damit auch die Erlöse weggefallen. Es sah schon nicht optimistisch aus. In dieser schwierigen Lage ist doch etwas Unerwartetes passiert: Es wurde so viel gespendet wie in keinem anderen Jahr. Hier kurze Aufstellung der Spenden seit Januar 2020:

Einzelspender: 10.000 €;

1.000 €; 1.000 € (2x500);

900 € (3x300); 600 € (3x200);

600 € (6x100); 250 € (5x50)

Kleine Sammelspenden je nach der Einzahlung: 330 €, 180€, 120 € und 80 €. Dazu kommt die Türkollekte zu Erntedank: 252,60 € (Cham), 192,80 € (Utb), 68 € (P) und:

KDFB St. Martin: 500 €; Minis St. Martin: 200 €; Erntedank-Erlös St. Martin – 400 € und einige PGR-Mitglieder : 900 €.

Insgesamt: **17.573,40 €**

Allen Unterstützern: ein herzliches Vergelt's Gott!

SA Mission

KV ST. JOSEF CHAM

Dieses Jahr traf sich die Kirchenverwaltung zu drei Arbeitssitzungen und drei Ortsterminen, viele Dinge mussten auf Grund der Corona Pandemie telefonisch geklärt werden. In der Pfarrei gab es

auch noch eine wichtige Veränderung, weil nach langjähriger Tätigkeit unser Mitglied Karl Schiedermeier die Tätigkeit als Kindergartenbeauftragter auf Grund seines Alters und seiner gesundheitlichen Situation niederlegte. Deshalb mussten wir die Geschäftsführung des Kindergartens neu regeln. Nach Rücksprache mit der Diözese und eingehenden Beratungen in der Kirchenverwaltung sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass niemand aus unserem Gremium diese Aufgabe übernehmen kann und so haben wir uns entschlossen diese an den Caritasverband Regensburg zu übergeben. Frau Freythaler vom Caritasverband hat nun seit April 2020 die Geschäftsführung übernommen. Die Corona Pandemie hat gezeigt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben, denn durch die sehr gute Vernetztheit von Frau Freythaler sind wir immer auf dem aktuellsten Stand der gesetzlichen Vorgaben. Wir danken Frau Freythaler für Ihre Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit mit Frau Siegl, unserer Kindergartenleiterin, und unserem restlichen Kindergartenpersonal.

Auch in der Pfarrkirche und den kirchlichen Gebäuden waren bedingt durch Corona neue Vorgaben der Diözese zu erfüllen. Diese wurden konstruktiv umgesetzt und die nötigen Beschaffungen getätigt um überhaupt eine Öffnung der kirchlichen Räume zu ermöglichen.

Noch zu erwähnen ist die sehr gute Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor, dem Pfarrgemeinderat, den weiteren Gruppierungen in der Pfarrei und nicht zu vergessen unserem Pfarrbüro. Weiter möchte ich bei mei-

nen KV Kollegen für die konstruktive, kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Trotz der widrigen Umstände wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr, mit der Hoffnung auf ein besseres 2021.

*Werner Allescher
Kirchenpfleger*

KV ST. ÄGIDIUS KATZBERG

Durch die Mitarbeit von vielen Helfern konnten auch im vergangenen Jahr 2020 wieder alle Aufgaben innerhalb der Filialkirche Katzberg ohne Probleme erledigt werden.

Wie in allen anderen Bereichen hat die Corona-Epidemie auch in unserer Filialkirche den Ablauf des kirchlichen Lebens leider stark beeinträchtigt. So konnten in unserer kleinen Kirche nur mehr 13 Personen einen Gottesdienst besuchen. Ministranten wurden wegen des Mindestabstands bei uns überhaupt nicht mehr eingesetzt. Wir durften auch keine Flurprozession durchführen usw.

Schön war, dass wir wegen des guten Wetters zur Kirchweih einen Gottesdienst auf dem Dorfplatz feiern konnten. Erfreulich waren auch die zusätzlichen Gottesdienste an etlichen Dienstagen, die Pfar-

rer Pajor möglich machte.

Gottseidank konnten wir im Dezember 2019 wieder einen Adventsmarkt abhalten, der sehr erfolgreich war und gut zur Finanzierung unserer Orgelreparatur beigetragen hat.

Allen Helfern dabei sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Gerne gratulieren wir unserer Anna Weber herzlich zu ihrem 80. Geburtstag, den sie heuer feierte. Sie setzt sich trotz des fortgeschrittenen Alters für viele Belange unserer Filialkirche ein und kümmert sich zusammen mit Monica Freyer ständig um den Kirchenschmuck. Sie bindet z.B. den Adventskranz der Kirche, stellt die Krippe auf und erledigt viele Arbeiten im Hintergrund. Dafür sagen wir ein großes Vergelt's Gott und wünschen Gesundheit, Glück und Gottes Segen für viele weitere Jahre.

Der Kirchenverwaltung ist es auch heuer wieder ein großes Anliegen, die Möglichkeit des Weihnachtspfarrbriefes

zu nutzen und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Filialkirche ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für ihre Dienste zu sagen. Ohne jeden einzelnen von ihnen könnte das Katzberger Kirchenleben



nicht bestehen.

Ein herzliches Dankeschön sei auch unseren Priestern gesagt, die uns trotz vieler Termine seelsorgerisch gut betreuen: Herrn Pfarrer Kazimierz Pajor, Pfarrvikar Mejo und Ruhestandspfarrer Josef Amberger.

*Alfred Urban,
Kirchenpfleger*

KV ST. MARTIN U' TRBACH

Das Jahr 2020 war für uns alle ein außergewöhnliches Jahr. Im Würgegriff der Pandemie musste sich auch die Kirchenverwaltung St. Martin mit besonderen Regeln auseinandersetzen. Eine leere Kirche an Ostern, was für ein nicht vorstellbares Szenario, aber dennoch war es so.

Allerdings blieb es der Kirchenverwaltung vorbehalten, ihre Pflichten zum Wohl der Pfarrgemeinde auszuüben.

So wurde im letzten Jahr die abschließende Kostenfeststellung für das Pfarrheim Untertraubenbach beschlossen und an die Diözese Regensburg weitergegeben.

Weiter wurde bereits ein Architekturbüro beauftragt, die Außenanlage der Kirche barrierefrei zu planen. Die Planung ist abgeschlossen und die Baumaßnahme

wird derzeit in Regensburg beantragt.

Eine besondere Herausforderung war dieses Jahr auch die Durchführung des traditionellen Frauentages in Streicheröhren. Entsprechend den Vorschriften gelang es aber das Fest in einer kleineren Form durchzuführen.

Im Oktober nahm die Kirchenverwaltung an der großen Visitation durch den Regionaldekan Pfarrer Kruschina teil.

Ein besonderer Dank gilt wieder den vielen Helfern und Freiwilligen, die sich mit großen Arbeits- und Zeiteinsatz für einen reibungslosen Ablauf des Kirchenjahres mit sehr viel Engagement beteiligten.

An dieser Stelle gilt es jetzt besonders die Arbeit unserer Seelsorger herauszustellen und Ihnen zu danken.

Herzlichen Dank an Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor, der jetzt schon viele Jahre unsere Seelsorgeeinheit leitet und seelsorgerisch betreut. Auch in diesem schwierigen Jahr war er wieder derjenige, der besonnen und eloquent unserer Pfarrei vorstand.

Herzlicher Dank an Pfarrvikar Pater Mejo, der in seiner unnachahmlichen Art neuen Schwung in unsere Pfarrei gebracht hat. Ein Pfarrheim zu bewohnen, war ihm nicht genug, nein er verwandelte die Außenanlage in



ein Blumenmeer. Wie er sich in die Kirche eingebracht hat, ist wohl so nicht alltäglich.

*Walter Dendorfer,
Kirchenpfleger*

KINDERGARTEN

Zum Jahresende möchten wir einen kleinen Rückblick über unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten geben. 2020 hat uns durch die Coronapandemie schwer getroffen. Der Kindergarten musste einige Zeit für die Kinder geschlossen bleiben. Durch Aushänge, Briefe, E-Mails und die gemeinsame Steinstraße waren wir mit den Kindern auch in dieser Zeit in Verbindung. Auch die Kinder haben uns immer wieder schöne Nachrichten geschickt!

Auch unser Sommerfest musste wegen Corona dieses Kindergartenjahr ausfallen. Wir hoffen, dass wir 2021 wieder ein gemeinsames Fest feiern können.

Momentan beschäftigen wir uns mit dem Jahresthema: „Erzähl mir was!“ Die Kinder sollen durch Geschichten und Erzählungen viel Neues hören, er-

leben und verstehen lernen.

Auch Geschichten zum Entspannen, zum Nachdenken, zur Konzentration und zur Fantasieförderung werden im Kindergartenablauf eingebaut.

In diesem Kindergartenjahr haben wir in der Arbeit mit den Kindern schon viele Einschränkungen erlebt. Wir mussten die verschiedenen Hygienemaßnahmen mit den Kindern erarbeiten und umsetzen.

Anfang Oktober 2020 konnten wir mit den Kindern eine interne Erntedacht in der Kirche durchführen. Die Kinder waren mit Begeisterung und viel Freude dabei. Der St. Martinsumzug ist dieses Jahr auch ausgefallen. (wegen der hohen Fallzahlen des Coronavirus!)

Eine kleine gruppeninterne St. Martinsfeier konnten wir mit den Kindern im Kindergarten gestalten.

Wir haben auch in dieser schweren Zeit die Ideen der Kinder umgesetzt und in unsere pädagogische Arbeit mit eingebaut. (Partizipation) Jede Gruppe bereitet sich in der Adventszeit auf das Weihnachtsfest vor. Die Kinder genießen die besinnliche Adventszeit, die sie in der Gruppe im Kindergarten erlebt



haben.

Wir wünschen allen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit, ein gutes neues Jahr 2021 und Gottes Segen für die kommende Zeit.

*Renate Siegl,
Kindergartenleitung*

MINISTRANTEN ST. JOSEF

Am 05. und 06.12.2019 besuchten die Oberminis aus St. Josef und Utb. zusammen mit den Ministrantenbeauftragten und ehem. Minis im Rahmen der Nikolausaktionen viele Familien unserer Pfarreiengemeinschaft. Vom 01.01. bis zum 06.01.2020 waren die Messdiener beider Pfarreien verkleidet als Sternsinger unterwegs, um die Häuser der Pfarrmitglieder zu segnen. Dabei konnten die Messdiener das Missionsprojekt wieder unterstützen. Dies waren die Aktionen, welche noch vor der Corona-Pandemie stattfinden konnten. Die erste Aktion, die unter Einhaltung

der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen wieder stattfinden konnte, war ein Lagerfeuer mit den neuen Ministranten zusammen mit Pfarrer Pajor und Pater Mejo. Auch der Radausflug zum Bäckerwirt mit anschließender Kirchenbesichtigung nach Chamerau zeigt, dass es trotz Corona möglich war, die Ministrantengemeinschaft mit verschiedenen Ausflügen unter Einhaltung der Hygienerichtlinien aufrecht zu erhalten. Zuletzt wurden am 26.09.2020 die neuen Ministranten vorgestellt, die soweit möglich im Dezember 2020 aufgenommen werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten wichtige Aktionen, wie z.B. die Sommeraktionstage und Gruppenstunden leider ausfallen. Jedoch wird ein Nikolaus am 05. und 06.12.2020 unter Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen Kinder beschenken. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die gewohnten Aktionen und Ausflüge wieder möglich sind und wir alle gesund bleiben.

*Miriam Frisch,
Oberministrantin*



KDFB ST. MARTIN

Der Kath. Frauenbund St. Martin hatte im letzten Jahr, wie alle Organisationen, ein sehr eingeschränktes Programm.

Im Januar fand der Gottesdienst für verstorbene Mitglieder und einer anschließenden Jahreshauptversammlung statt.



Bevor es dann zum Lockdown kam, gab es noch den Frauenfasching im Februar und einen Besinnungstag mit Pater Mejo, jeweils im St. Martinshaus. Der Weltgebetstag der Frauen in St. Jakob im März konnte noch besucht werden, ehe der Frauenbund schließlich Palmbüschel zuhause anfertigte, um sie in der Kirche weihen zu lassen. Dort konnten die Büschel dann auch von den Leuten abgeholt werden. Im kleinen Rahmen

fand am 15. August das Streicherröhrenfest statt, wo Kräuterkränze und -büschel verkauft wurden.

Eine Familienwanderung im September im Höllbachtal und die Errichtung des Erntedankaltars im Oktober in St. Martin und St. Michael waren die weiteren Tätigkeiten des Frauenbundes.

Ebenso wurde im Monat Oktober jeweils ein Oktoberrosenkranz in den beiden Kirchen gehalten.

Im November schloss sich noch eine Marienandacht für die Geburtstagskinder an, sowie im Dezember eine geplante Taizeandacht.

Der Frauenbund musste 2020 ein Mitglied am Grab begleiten und konnte drei Mitgliedern zum Nachwuchs gratulieren.

*Gerlinde Dendorfer
1. Vorsitzende*

KDFB ST. JOSEF

Zum Jahresende hätten wir gerne wieder über die Aktivitäten im vergangenen Jahr berichtet. Leider hat Corona unser Vereinsleben jäh zum Erliegen gebracht.



So musste im März unser Einkehrwochenende im Kloster Kostenz in letzter Minute wegen der beginnenden Pandemie abgesagt werden.

Außer dem Kinoabend, der Solibrotaktion, dem Verkauf der Osterkerzen und dem Schmücken des Erntearaltars konnten leider keine Aktionen stattfinden. Auch die im Mai geplante Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen konnte nicht durchgeführt werden und ist jetzt voraussichtlich im Frühjahr 2021 geplant.

Es ist in dieser Zeit, die von der Coronavirus-Pandemie geprägt ist, vieles ausgefallen.

Trotzdem ist nicht alles ist abgesagt...

Sonne ist nicht abgesagt

Nächstenliebe ist nicht abgesagt

Freundlichkeit ist nicht abgesagt

Barmherzigkeit ist nicht abgesagt

Helfen ist nicht abgesagt

Hoffnung ist nicht abgesagt

Beten ist nicht abgesagt

Andrea Wanninger

Anbei das Foto eines weihnachtlichen Altarraumes in einer Pfarrkirche im Landkreis Cham. Um welche Pfarrkirche es sich handelt, werden wir im nächsten Seniorennachmittag besprechen.

Bis dahin wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute, vor allem Gesundheit.

Auguste Balk, Lydia Bruckmaier



SENIOREN ST. MARTIN

Bedingt durch die Pandemie trafen sich in diesem Jahr die Senioren in Untertraubenbach nur zweimal.

Im Januar referierte Karl Reitmeier über das Leben und Wirken seines verstorbenen Onkels, Pfarrer Konrad Fischer. Dieser lebte als Missionar in Korea.

Im Februar trafen sich die Senioren zu einem geselligen Faschingskränzchen im Pfarrheim St. Martin.

SENIOREN ST. JOSEF

Für das Jahr 2020 erstellten die Verantwortlichen für die Senioren der Pfarrei ein informatives und unterhaltsames Programm. Leider konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur zu wenigen Veranstaltungen eingeladen werden. Der erste Senioren-Nachmittag im Januar stand unter dem Thema „Solange wie möglich zu Hause“. Frau Marion Zaspel von der Senioren-Kontakt-Stelle des Landratsamtes Cham zeigte Hilfen auf und gab Tipps, wie eine selbständige

Lebensführung in der gewohnten Umgebung erhalten werden kann. Die Erlebnisgaststätte des Zauberers Waltini war das Ziel im Februar. Der Magier verzauberte die Senioren mit seinen Vorführungen und gestaltete so einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag. Herr Klaus Fechter aus unserer Pfarrei St. Josef erzählte im März d. J. den Senioren über den legendären „Räuber Heigl“, der im 19. Jahrhundert im Kötztlinger Bereich gelebt und dort sein Unwesen getrieben hat. Nach dem geschichtlichen Vortrag übernahm Manfred Hruby den musikalischen Teil des Seniorennachmittags. Aus seinem umfangreichen Repertoire sang er mit den Senioren u.a. das Kaitersberg-Lied und natürlich durfte das Räuber-Heigl-Lied mit seinen 10 Strophen nicht fehlen.

Ab April konnten wir leider unsere Senioren nicht mehr zu den geplanten Veranstaltungen sowie Ausflugs- und Bildungsfahrten einladen. Die Vorgaben der Behörden ließen zur Eindämmung der Corona-Pandemie keine derartigen Veranstaltungen zu und auch mit Rücksicht auf die Gesundheit unserer Senioren haben wir auf Zusammenkünfte verzichtet. Lediglich im Mai d. J. waren die Senioren zur Maiandacht eingeladen. Wie groß die Freude an einer gemeinsamen Veranstaltung war,

konnte man am zahlreichen Besuch dieser Andacht sehen. Anlässlich des Jahrestages der Weihe unserer Pfarrkirche im Juli gestaltete das Senioren-Team gemeinsam mit Herrn Pfarrvikar Pater Mejo die Anbetung zu diesem Gedenktag.

Nachdem die Infektionszahlen im Herbst wieder gestiegen sind, haben sich die Verantwortlichen gemeinsam mit Herrn Stadtpfarrer Dr. Pajor dazu entschlossen, ab Oktober die Senioren zu Zusammenkünften in die Kirche einzuladen. Dort konnten die vorgegebenen Hygiene-Vorschriften eingehalten werden. Nach dem Beten des Oktober-Rosenkranzes erklärte Herr Stadtpfarrer Dr. Pajor den Anwesenden das Altarbild unserer Pfarrkirche. Im November gedachten wir bei der Feier der Heiligen Messe unserer Verstorbenen.

Auch die Adventfeier im Dezember fand in der Kirche statt. In einer Andacht stand die Weihnachtskrippe im Mittelpunkt. Mit besinnlichen Weisen wurde diese Feier musikalisch umrahmt.



Der Wunsch für das Jahr 2021 ist, für unsere Senioren wieder zahlreiche Nachmittage und Bildungsfahrten organisieren zu können und dass wir alle gesund durch diese Pandemie kommen.

Carola Gleixner

Das Pandemie-Jahr 2020 – ein persönlicher Rückblick

Seit März ist fast alles anders geworden. Als das Wort des Jahres 2020 kürte die Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort „Corona-Pandemie“. Weltweit hörte man fast täglich solche Begriffe wie Pandemie, Corona, Covid-19, Lockdown. Das, was diese Begriffe bezeichnen, hat auf jeden Fall die ganze Welt, die Wirtschaft, die Kirche, die Pfarreien bis in die kleinste Zelle, d.h. die Familien verändert. Trotzdem wollen wir alle hoffen, dass wir möglichst bald im Jahr 2021 zur Normalität übergehen werden. Da sich das Jahr 2020 dem Ende zuneigt, möchte ich einige Erfahrungen mit Ihnen teilen.



Im Januar war ich voller Pläne und Ideen. Die Ministranten haben die Sternsingeraktion erfolgreich durchgeführt, wofür ich ihnen noch einmal danke. Ich bitte euch alle, dass ihr euch auch unter neuen Umständen nicht zurückzieht, sondern gerade jetzt mitmacht und Spenden für die Ärmsten unter den Armen sammelt. Ich rechne mit euch allen sehr!

Auch die neue 2019 aufgenommene Minis-Gruppe traf sich regelmäßig, ge-

staltete das Kirchenjahr als Kreis und entwickelte einen Jahresplan. Schon jetzt war die Vorfreude auf gemeinsame Ausflüge und Sommeraktionstage sehr groß.



Beim Treffen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen waren wir alle noch ahnungslos und freuten uns auf das bevorstehende Jahr und viele gemeinsame Aktionen. Jedes Jahr erlebte ich diesen Abend mit etwa 100 Personen als eine große Ermutigung und als starkes Zeugnis der Unterstützung, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Und es ist wirklich nicht schön, annehmen zu müssen, dass wir auf ein solches Treffen 2021 verzichten müssen. Umso mehr freue ich mich, Sie alle im Jahr 2022 zu treffen.

Als die ersten Skiurlauber im Januar und Februar zurückkamen, ahnte noch niemand, was auf uns bald zukommen wird. Dann ging es plötzlich sehr schnell: Lockdown, keine Schule, keine Gottesdienste mit Gläubigen. So begann eine sehr düstere Zeit.



Die Karwoche, die Osternacht und der Ostersonntag in fast leerer Kirche. Die Osterspeisen wurden vor dem Gottesdienst in die Kirche gebracht, damit sie gesegnet werden.

Die Erstkommunionfeier musste vom Mai nach hinten verschoben werden. Da immer noch kein Religionsunterricht stattfand, begann ich mit wöchentlichen Gruppenstunden im Pfarrheim und wir konnten die Kommunion am 13. September feiern. Dann kam die große Überraschung: sieben Kinder von St. Josef und ein Mädchen von St. Martin haben sich bereit erklärt Ministrant zu werden. Gerade in dieser Zeit der Pandemie, wo mancher sich aus der Pfarrei zurückzieht, meldeten sich viele neue Ministranten. Bravo!



Auch für die Firmung haben wir einen Termin vom Bistum für den 13. November bekommen. An diesem Tag gab es zum ersten Mal in der Geschichte der Pfarrei zwei Firmgottesdienste, die Domkapitular Dr. Batz gehalten hat. P. Mejo hat sich bemüht, die Firmbewerber und den Firmgottesdienst vorzubereiten, was dieses Mal besonders schwer war.

Viele einfache Dinge von früher waren plötzlich kompliziert wie zum Beispiel die Sitzordnung in der Kirche – das hat es noch nie gegeben, dass der Firmling nur zwei Personen zum Firmgottesdienst mitnehmen durfte. Bei den besonderen Gottesdiensten waren die Ordner sehr wichtig. Sie haben die Menschen informiert, zu den Plätzen begleitet und so für die Pandemie-Ordnung gesorgt. Übrigens, ich möchte alle Gottesdienstbesucher dafür loben, dass Sie die vorgesehene Sitzordnung so willig angenommen haben. Danke! Ich weiß es, wie man sich normalerweise schwertut, den eigenen Sitzplatz in der Kirche zu verlassen.

Es gab auch weitere mutmachende Zeichen unter uns. Es stand fest, dass man es nicht so wie früher machen kann. Daraus aber Schlüsse zu ziehen, dass man gar nichts tun kann, wäre falsch. Eine Besprechung im September, zu der ich eingeladen habe, hat gezeigt, dass es doch

eine vernünftige Bereitschaft gibt, neue Versuche zu wagen.

So möchte ich dem Frauenbund St. Martin für die Maiandachten in Penting und Streicherühren danken. Ebenfalls



nahmen zahlreiche Senioren an der Maiandacht in der Pfarrkirche St. Josef teil. Auch das Fest der Ehejubilare konnten wir, getrennt in den beiden Pfarreien und nur in der Kirche, durchführen.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates aus St. Martin haben am Erntedanksonntag zum Suppe-Essen unter Einhaltung der Hygienevorschriften nach dem Gottesdienst eingeladen und den Erlös (400 €) für das Missionsprojekt erwirtschaftet. Auch die Ministranten unter-



stützten das Projekt mit 200 €, indem sie Kuchen verkauft haben – herzlichlichen Dank!

Wie aus nichts entstand plötzlich eine Idee auch in St. Martin: einen Fotokalender zu erstellen und den Verkaufs-

erlös dem Missionsprojekt zugutekommen zu lassen. 50 Stück wurden an zwei Sonntagen verkauft und 450 € auf das Konto überwiesen.

Zu diesen Spenden für das Missionsprojekt kamen mehrere Einzelspenden und vor allem von einer zahnärztlichen Praxis eine große Spende in Höhe von 10.000 € aus dem Erlös von Altgoldspenden. Allen sage ich: Ein herzliches Vergelt's Gott! In einem äußerst schwierigen Jahr haben wir so viele Spenden wie nie zuvor bekommen.

Nun stehen wir an der Schwelle zum Jahr 2021 und wahrscheinlich wird sich nicht viel vor den Sommerferien ändern. Bei den Gottesdiensten müssen wir nach wie vor auf Mundschutz und Abstand achten. Seit Oktober müsste die Erstkommunionvorbereitung laufen, was momentan nur im Schulunterricht möglich ist. Man kann auch keinen Familiengottesdienst mit der Gemeinde wegen Platzmangel anbieten. Deshalb wird seit November monatlich ein zusätzlicher Gottesdienst am Sonntag um 17 Uhr in St. Josef angeboten. Eingeladen sind vor allem Kommunionkinder mit den Eltern und junge Familien mit Kindern. Alle Termine stehen auf der Homepage der Pfarrei St. Josef unter „Kommunion 2021“. Abhängig von der Entwicklung der Pandemie werden dort weitere Informationen bekanntgemacht.

Ich möchte Sie alle ermutigen und herzlich einladen, an den Sonntagsgottesdiensten teilzunehmen. Gemeinsam werden wir diese ungewöhnliche und schwere Zeit der Pandemie überstehen.

Pfarrer Pajor

IHRE ANSPRECHPARTNER IN ST. JOSEF UND ST. MARTIN

Pfarrbüro: Maria Roider, Sylvia Weber
Kirchenpfleger: (Ch) Werner Allescher *Tel. 2243*; (K) Alfred Urban *Tel. 6677*
(U) Walter Dendorfer *Tel. 09461/4113*
Pfarrgemeinderat: Dr. Thomas Frisch, *Tel. 20282*
Kirchenchor: (Ch) + (U) Paul Piller
Kinderchor: (Ch) Susanne Frisch, *Tel.20282*
Kath. Frauenbund: (Ch) Christa Simmet *Tel. 99381*, Gerl. Kagermeier *Tel. 6883*,
(U) Gerlinde Dendorfer *Tel. 09461/4113*, Erika Fuchs *T. 0877*
Senioren: (Ch) Anna Fuchs, *Tel. 7022*
(U) Lydia Bruckmaier *Tel 09461/5623*,
Oberministranten: (Ch) Miriam Frisch, Julia Lackerbauer, Ruth Kastner,
Anne Meierhofer; (U) Eva-Maria Dendorfer, Sebastian Kurz
KAB: Franz Daschner

**Das Pfarrbüro ist in den Weihnachtsferien geschlossen.
Ab 12. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da.**

Gott führt den Menschen
manchmal in die Nacht,
um ihm zum Licht zu werden.

Gott führt den Menschen
manchmal in die Ausweglosigkeit,
um ihm neue Wege zu eröffnen.

Gott führt den Menschen manchmal
in die Wüste, um in ihm die Sehnsucht
nach dem verheißenen Land zu wecken.

Einen gesegneten Weg
im Neuen Jahr

Kath. Pfarramt St. Josef, Pfr.-Seidl-Str. 5, 93413 Cham, Tel. 7157 // www.cham-st-josef.de
st-josef.cham@bistum-regensburg.de // Pfarrbüro: Di-Do: 8:30-12.00 u. Mi, Do: 14.30-17.00
Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor: Tel. 766650 / k.pajor@web.de
Pfarrvikar Pater Mejo: 0151-75170875 / mejoseputhu@gmail.com
Sparkasse Cham, IBAN: DE83 74251020 0620 244 293
Kindergarten St. Josef Tel. 5769 // st-josef.cham@kita.bistum-regensburg.de